

# **MERKBLATT FÜR ELTERN**

## ***Abgabe von Kaliumjodidtabletten nach Kernkraftwerksunfällen***

### **Warum sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?**

Bei einem Kernkraftwerksunfall können radioaktive Stoffe, unter anderem auch radioaktives Jod, freigesetzt werden. Das radioaktive Jod kann mit dem Wind über weite Strecken verbreitet werden und mit der Atemluft in den Körper gelangen. Dort kann es in der Schilddrüse gespeichert werden. Durch die Strahlenbelastung der Schilddrüse kann nach einigen Jahren gehäuft Schilddrüsenkrebs entstehen, wobei die Wahrscheinlichkeit des Auftretens bei Kindern mindestens doppelt so hoch ist wie bei Erwachsenen. Durch rechtzeitiges Einnehmen von Kaliumjodidtabletten kann die Speicherung von radioaktivem Jod in der Schilddrüse verhindert werden. Die Tabletten bieten jedoch keinen Schutz gegen andere radioaktive Stoffe oder gegen Strahlung von außen.

### **Wann sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?**

Die Tabletten dürfen im Katastrophenfall nur nach Anordnung durch die Behörden eingenommen bzw. verabreicht werden.

### **Folgende Vorgangsweise ist vorgesehen:**

- **Warnung durch Sirene oder Lautsprecherwagen**
- **Radio/TV einschalten**
- **Nur nach behördlicher Aufforderung Kaliumjodidtabletten an die Kinder und Jugendlichen austeilen**
- **Weitere behördliche Verhaltensmaßnahmen abwarten bzw. befolgen**

Die Aufforderung kann auch während der Schulzeit erfolgen.

In diesem Fall ist die rasche Verabreichung der ersten Tagesdosis bereits in der Schule für den Schutz Ihres Kindes wichtig. Aus diesem Grunde wird in der Schule die erste Tagesdosis Kaliumjodid für Ihr Kind bereitgehalten. Für Internatsschüler liegt eine komplette Einzelpackung zu 6 Tabletten auf.

Für die Abgabe der Kaliumjodidtabletten im Schul- bzw. Internatsbereich ist das Vorliegen Ihres Einverständnisses erforderlich.